



Landesgesetzblatt für Tirol

Jahrgang 1995 Herausgegeben und versendet am 21. Dezember 1995 31. Stück

102. Verordnung der Landesregierung vom 28. November 1995, mit der die Sozialhilfeverordnung geändert wird
103. Verordnung der Landesregierung vom 5. Dezember 1995 über die Festsetzung des Pflegegeldes (Pflegegeldverordnung)
104. Verordnung der Landesregierung vom 5. Dezember 1995 über die Festsetzung des Schulsprengels für den öffentlichen Polytechnischen Lehrgang Imst
105. Verordnung der Landesregierung vom 5. Dezember 1995 über die Errichtung des Tourismusverbandes Innsbruck-Igls und Umgebung
106. Verordnung des Landeshauptmannes vom 7. Dezember 1995 über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in Tourismusorten (Tourismusorte-Öffnungszeitenverordnung Winter 1995/1996)
107. Kundmachung der Landesregierung vom 28. November 1995 über die Genehmigung einer Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Vomp und der Gemeinde Stans

102. Verordnung der Landesregierung vom 28. November 1995, mit der die Sozialhilfeverordnung geändert wird

Auf Grund der §§ 4 bis 7 des Tiroler Sozialhilfegesetzes, LGBl. Nr. 105/1973, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 21/1994, wird verordnet:

Artikel I

Die Sozialhilfeverordnung, LGBl. Nr. 68/1974, zuletzt geändert durch die Verordnung LGBl. Nr. 118/1994, wird wie folgt geändert:

1. Im Abs. 1 des § 4 hat die lit. a zu lauten:

„a) zur Deckung des Aufwandes im Sinne des § 1 lit. a monatliche Leistungen bis zu folgenden Höchstbeträgen (Richtsätze):

1. für Alleinstehende S 4.950,-
2. für Haushaltsvorstände S 4.240,-

3. für Haushaltsangehörige ohne

Anspruch auf Familienbeihilfe ... S 2.950,-

4. für sonstige Haushaltsangehörige S 1.640,-“

2. Im Abs. 1 des § 8 wird der Betrag „S 1.110,-“ durch den Betrag „S 1.140,-“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1996 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

103. Verordnung der Landesregierung vom 5. Dezember 1995 über die Festsetzung des Pflegegeldes (Pflegegeldverordnung)

Auf Grund des § 23 Abs. 2 des Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1991, wird verordnet:

§ 1

Das Pflegegeld besteht aus dem Unterhalt (für die materiellen Bedürfnisse des Pflege-

kindes), dem Erziehungsgeld (für die Mühewaltung der Pflegeeltern bzw. Pflegepersonen) und dem Ausstattungsbeitrag.

§ 2

(1) Unterhalt und Erziehungsgeld werden

für jedes Pflegekind wie folgt festgesetzt:

	Unterhalt	Erziehungsgeld	Summe
a) bis zum vollendeten dritten Lebensjahr monatlich	S 1490,-	S 2.360,-	S 3.850,-
b) vom vollendeten dritten bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr monatlich	S 1920,-	S 2.360,-	S 4.280,-
c) vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr monatlich	S 2.490,-	S 2.360,-	S 4.850,-
d) vom vollendeten zehnten bis zum vollendeten 15. Lebensjahr monatlich	S 2.870,-	S 2.360,-	S 5.230,-
e) vom vollendeten 15. Lebensjahr bis zur Volljährigkeit monatlich	S 3.400,-	S 2.360,-	S 5.760,-

Der jeweils höhere Betrag gebührt mit Beginn des Monats, in dem das maßgebliche Lebensjahr vollendet wird.

(2) In den Monaten April und September eines jeden Jahres gebührt den Pflegeeltern (Pflegerpersonen) für jedes Pflegekind Unterhalt und Erziehungsgeld in der Höhe des Zweieinhalbfachen des monatlich zur Auszahlung gelangenden Unterhaltes und Erziehungsgeldes.

(3) Pflegeeltern (Pflegerpersonen) ist anlässlich der erstmaligen Übernahme des Pflegekindes ein Ausstattungsbeitrag von S 2.970,- zu gewähren.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1996 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Pflegegeldverordnung, LGBI. Nr. 123/1993, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

104. Verordnung der Landesregierung vom 5. Dezember 1995 über die Festsetzung des Schulsprengels für den öffentlichen Polytechnischen Lehrgang Imst

Auf Grund des § 69 in Verbindung mit § 27 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991, LGBI. Nr. 84, in der Fassung des Gesetzes LGBI. Nr. 85/1994 wird nach Anhören der gesetzlichen Schulerhalter, der übrigen sprengelzugehörigen Gemeinden und der Bezirksschulräte Imst und Landeck verordnet:

§ 1

Für den öffentlichen Polytechnischen Lehrgang Imst wird folgender Schulsprengel festgesetzt:

die Gemeindegebiete von Imst, Arzl i. P.,

Imsterberg, Jerzens, Karres, Karrösten, Mils bei Imst, Nassereith, Roppen, St. Leonhard i. P., Tarrenz und Wenns sowie der Gebietsteil Piller der Gemeinde Fließ des politischen Bezirkes Landeck.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit 1. September 1995 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

105. Verordnung der Landesregierung vom 5. Dezember 1995 über die Errichtung des Tourismusverbandes Innsbruck-Igls und Umgebung

Auf Grund der §§ 1 Abs. 2 lit. b, 3 und 4 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBI. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI. Nr. 111/1994, wird nach Anhören der Stadtgemeinde Innsbruck und der Gemeinde Patsch sowie der Tourismusverbände Innsbruck-Igls und Umgebung und Patsch verordnet:

§ 1

Für das Gebiet der Stadtgemeinde Innsbruck und der Gemeinde Patsch wird ein Tourismusverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen #Innsbruck-Igls und Umgebung# und hat seinen Sitz in Innsbruck.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1996 in Kraft.

(2) Zugleich treten

a) die Verordnung der Landesregierung LGBI. Nr. 39/1949, soweit sie den Tourismusverband Innsbruck-Igls und Umgebung betrifft,

b) die Verordnung der Landesregierung LGBI. Nr. 3/1950, soweit sie die Tourismusverbände Innsbruck-Igls und Umgebung und Patsch betrifft,

c) die Verordnung der Landesregierung LGBI. Nr. 15/1957, soweit sie den Tourismusverband Patsch betrifft, und

d) die Verordnung der Landesregierung LGBI. Nr. 8/1965, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

106. Verordnung des Landeshauptmannes vom 7. Dezember 1995 über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in Tourismusorten (Tourismusorte-Öffnungszeitenverordnung Winter 1995/1996)

Auf Grund des § 6 Abs. 2 lit. b des Öffnungszeitengesetzes 1991, BGBI.Nr. 50/1992, wird verordnet:

§ 1

Öffnungszeiten

An den Samstagen in der Zeit vom 6. Jänner 1996 bis einschließlich 6. April 1996 dürfen in folgenden Gemeinden bzw. Ortsteilen von Gemeinden die Verkaufsstellen bis 18.00 Uhr offengehalten werden:

a) im Bezirk Innsbruck-Stadt:

Stadtteil Igls der Landeshauptstadt Innsbruck

b) im Bezirk Imst:

Arzl im Pitztal, Jerzens, Längenfeld, Mieming, Obsteig, Ötz, St. Leonhard im Pitztal, Silz/Ortsteil Kühtai, Sölden, Umhausen, Wenns

c) im Bezirk Innsbruck-Land:

Axams, Fulpmes, Leutasch, Mieders, Neustift im Stubaital, Reith bei Seefeld, Seefeld in Tirol, Steinach am Brenner, Telfes im Stubai-

tal, Trins

d) im Bezirk Kitzbühel:

Aurach bei Kitzbühel, Brixen im Thale, Fieberbrunn, Going am Wilden Kaiser, Hopfgarten im Brixental, Jochberg, Kirchberg in Tirol, Kirchdorf in Tirol, Kitzbühel, Kössen, Oberndorf in Tirol, Reith bei Kitzbühel, St. Jakob in Haus, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Waidring, Westendorf

e) im Bezirk Kufstein:

Alpbach, Bad Häring, Ebbs, Ellmau, Kramsach, Radfeld, Reith im Alpbachtal, Scheffau am Wilden Kaiser, Söll, Thiersee, Walchsee, Wildschönau

f) im Bezirk Landeck:

Fiss, Flirsch, Galtür, Ischgl, Kappl, Kaunertal, Ladis, Nauders, Pettneu am Arlberg, Pfunds, Ried im Oberinntal, St. Anton am Arlberg, See, Serfaus

g) im Bezirk Lienz:

Kals am Großglockner, Kartitsch, Matri in

Osttirol, Obertilliach, St. Jakob in Deferegggen, Sillian

h) im Bezirk Reutte:

Bach, Berwang, Biberwier, Bichlbach, Ehrwald, Elbigenalp, Grän, Holzgau, Jungholz, Lermoos, Nesselwängle, Schattwald, Steeg, Tannheim

i) im Bezirk Schwaz:

Achenkirch, Aschau, Eben am Achensee, Finkenberg, Fügen, Fügenberg, Gerlos, Hainzenberg, Hippach, Kaltenbach, Mayrhofen, Ramsau im Zillertal, Ried im Zillertal,

Schwendau, Stumm im Zillertal, Tux, Uderns, Zell am Ziller

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 6. Jänner 1996 in Kraft und mit dem Ablauf des 6. April 1996 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Weingartner

Der Landesamtsdirektor:

Arnold

107. Kundmachung der Landesregierung vom 28. November 1995 über die Genehmigung einer Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Vomp und der Gemeinde Stans

§ 1

Die Tiroler Landesregierung genehmigt gemäß § 2 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 1966, LGBl. Nr. 4, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 98/1991, die übereinstimmenden Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Vomp vom 12. Oktober 1995 und des Gemeinderates der Gemeinde Stans vom 25. September 1995, mit denen nachstehende Änderung der Gemeindegrenze vereinbart wurde:

1. Das der Gemeinde Stans zugehörige Grundstück Nr. 517/1 im Ausmaß von 1007 m² wird aus dem Gebiet der Gemeinde Stans ausgeschieden und in das Gemeindegebiet der Gemeinde Vomp eingegliedert.

2. Das der Gemeinde Vomp zugehörige Grundstück Nr. 3252/3 im Ausmaß von 1005 m²

wird aus dem Gebiet der Gemeinde Vomp ausgeschieden und in das Gemeindegebiet der Gemeinde Stans eingegliedert.

§ 2

Eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen der Gemeinde Stans und der Gemeinde Vomp aus dieser Grenzänderung findet nicht statt.

§ 3

Die Kosten der Durchführung der vereinbarten Grenzänderung werden jeweils zur Hälfte von der Gemeinde Vomp und der Gemeinde Stans getragen.

§ 4

Diese Grenzänderung tritt mit 1. Jänner 1996 in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Weingartner

Der Landesamtsdirektor:

Arnold

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 1,- je Seite, jedoch mindestens S 6,-. Die Bezugsgebühr beträgt S 92,- für das Halbjahr. – Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion/Amtswirtschaftsstelle, Neues Landhaus, Zimmer 555.
Druck: Thaurdruck, Giesriegl. Ges. m. b. H., 6065 Thaur, Krumerweg 9

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.